



# Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 229

Juli 2021

*Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,*

mit diesem Rundbrief haben Sie die vorletzte Ausgabe vor sich, die in meiner Verantwortung liegt. Ab Oktober diesen Jahres (die nächste Ausgabe wird ja die alljährlich einmal erscheinende Doppellnummer sein), trägt *H. H. Pater Bernhard Gerstle* die Verantwortung für das Apostolat der Priesterbruderschaft hier in Köln und somit auch für den Rundbrief. Unterstützt wird er von *H. H. Pater Marc Brüllingen* und dem Neupriester *H. H. Pater Josef Unglert*, der am 26. Juni zum Priester geweiht worden ist. Ich wünsche den Mitbrüdern von Herzen viel Erfolg bei der "Arbeit" im Weinberg des Herrn hier im Rheinland. Schwerpunkte werden die größeren Apostolate in Köln und Düsseldorf sein.

Als "Oberer" der Niederlassung darf ich mich daher von Ihnen verabschieden. Ich danke Ihnen für Ihre jahrelange Unterstützung und vor allem Ihre Gebete, die der Liebe Gott wohl erhört hat, denn ich habe von dort stets viel Stärkung erfahren. Da meine liebe Mutter ein bereits hohes Alter erreicht hat, darf ich in ihrer Nähe bleiben und bin für Sie alle demnach nicht gänzlich verschwunden. Hauptansprechpartner ist aber natürlich ab Mitte September für Sie der neue *Hausobere Pater Gerstle*. Ich danke meiner Gemeinschaft sehr für dieses Entgegenkommen, die mir somit die Möglichkeit

gibt, das, was aus dem vierten göttlichen Gebot folgt, in personam selbst umsetzen zu können.

Nun gehen wir über zum Fest des "Kostbaren Blutes unseres Herrn Jesus Christus". Viel Erbauung bei der Lektüre.

Mit Segensgruß, Ihr

*Pater Andreas Fuisting*



## DAS KOSTBARE BLUT UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS

von Pater Marc Brüllingen

### 1. Soteriologisch.

- a) Wie der Alte Bund durch Opferblut eingeweiht wurde, so schloß Christus in seinem eigenen, am Kreuz vergossenen Blut den Neuen Bund (Mk 14,24; 1 Kor 11,25; Hebr 9,20). Durch dieses "Blut des Neuen Bundes" stiftete er Frieden (Kol 1,20), erwarb er sich die Kirche (Apg 20,28), sind wir gerechtfertigt (Röm 5,9) und für Gott erkaufte (Apg 5,9) haben wir Erlösung (Eph 1,7). Die Mitteilung der Erlösungsgnade an die Glieder der Kirche wird als Besprengung (1 Petr 1,2), Reinigung (Hebr 9,14; 1 Jo 1,7) oder Reinwaschen (Apg 7,14; 22,14) durch das Blut Christi beschrieben. Christus

verlangt, daß man sein Blut "trinke" (Jo 6,54-57). Darunter ist wie 1 Kor 11,26 f. dessen eucharistischer Empfang zu verstehen. 1 Petr 1,19 spricht schon vom "kostbaren Blut Christi". Der Akzent liegt jedoch im Neuen Testament nicht auf dem Blut als materiellem Substrat, sondern auf der Sühne wirkenden Selbstaufopferung Jesu, die sich freilich auch vollziehen mußte in der Realität eines blutigen Todes und nicht bloß in "innerer Gesinnung".

- b) Origenes bedient sich mitunter der unwürdigen Vorstellung, Christus habe sein Blut (oder Seele) zum Loskauf des Menschengeschlechtes dem Teufel übergeben. Unbegründet ist es, allgemein "der Patristik" eine solche Erlösungsauffassung zuzuschreiben. - Bernhard von Clairvaux soll die Sentenz geprägt haben, daß ein einziger Tropfen des Blutes Christi zur Erlösung der ganzen Menschheit genügt hätte (vgl. Bernardin von Siena: ed. Q II 287).



## 2. Das Blut Christi in der hypostatischen Union.

- a) Die Hochscholastik und vor allem das 15. Jh. sahen sich vor folgende Fragen gestellt: 1) "War das Blut Christi wie Leib und Seele hypostatisch der göttlichen Person geeint und blieb es das auch während des Triduum mortis?" 2) "kehrte das gesamte beim Leiden vergossene Blut christi bei seiner Auferstehung in den Leib zurück?" Thomas von Aquin bejaht die 2. Frage uneingeschränkt (Quodl. V a.5; S. th. III q. 54 a.3) und bestreitet dementsprechend das Vorhandensein echter Reliquien des Blutes Christi. Seine Antwort zur 1. Frage liegt in dem Prinzip: *Verbum Dei numquam deposuit quod in nostra natura assumpsit* (Das Wort Gottes hat niemals abgelegt, was in unserer Natur aufgenommen worden ist.). Der Scotusschüler Franciscus de Maioris stellt Thomas die These entgegen, das vergossene Blut habe sich mit der Trennung vom Leib auch von der Gottheit getrennt. Das besagte Prinzip beschränkt er mit Berufung auf Papst Leo den Großen und Johannes von Damaskus auf die menschlichen Wesensteile Leib und Seele.

- b) Über beide Fragen entspann sich 1462 zwischen Dominikanern und Franziskanern eine lebhafteste Kontroverse, die in einer Disputation vor Papst Pius II. (18.-20. Dezember) gipfelte und zu dem Dekret vom 1.8.1464 führte.

- c) Das Decretum de SS. Eucharistia des Tridentinums nennt das Blut wie Leib und Seele "Teil Christi des Herrn" und definiert, daß kraft der Wandlungsworte das (nun verklärte) "wahre Blut" Christi

gegenwärtig wird. Das läßt auf die "Identität" des Blutes über das Leiden hinaus schließen und legt auch die Folgerung nahe: "Das Blut im Kelch ist mit der Gottheit vereint, also war es so auch mit dem vergossenen" (Nikolaus von Kues: Haubst 324). Andererseits gilt dieser Schluß jedoch nur von **dem** vergossenen Blut, das tatsächlich wieder in den Leib aufgenommen wurde. Im Übrigen ist nach Ausweis der heutigen Physiologie und angesichts der auch bei Jesus durchweg natürlich verlaufenen physiologischen Lebensvorgänge die fortdauernde "Identität" des Blutes nicht im Verbleib derselben Blutflüssigkeit oder -zellen zu sehen, sondern vielmehr darin, daß es jeweils von derselben Seele in demselben Leib belebt ist (s. Auferstehungsleib).

### 3. Die Verehrung des kostbaren Blutes.

Das Blut des verklärten Christus ist, auch im Altarsakrament, im Hinblick auf die göttliche Person und mit dieser anzubeten. Falls es von der Passion zurückgebliebenes Blut gibt, ist dieses nicht mehr hypostatisch geeint. Solchen Reliquien gebührt deshalb auch nur ein relativer Kult, ähnlich wie den Bildern und dem hl. Kreuz Christi. Der Sinn der seit den Kreuzzügen aufblühenden Verehrung des kostbaren Blutes, die später besonders durch Katharina von Siena und Caspar del Bufalo neue Anregung erfuhr, und insbesondere des von Papst Pius IX. 1849 für die ganze lateinische Kirche angeordneten und durch Papst Pius XI. erhöhten Festes (1. Juli) liegt vor allem in dem Dank für die Erlösung durch den blutigen Kreuzestod Christi.

(nach: Lexikon für Theologie und Kirche; Verlag Herder Freiburg; 1958)

Zu Ehren des kostbaren Blutes genehmigte die Ritenkongregation am 24. Februar 1960 zum liturgischen Gebrauch die ***Litanei vom kostbaren Blut.***



### ATEM UND GESANG IN DER HEILIGEN MESSE

von Norbert Westhof

*Fortsetzung*

Vor Gott und voreinander wollen wir während der Hl. Messe aber als *Person* in der (geordneten) *Gemeinschaft* mit allen anderen anwesenden Gläubigen erscheinen. Genau diese beiden wesentlichen Aspekte unseres Erscheinens vor Gott und voreinander sind durch die Maßnahmen betroffen.

Es verwundert daher nicht, daß auch die Maßnahme der Entleerung der Weihwasserbecken eine empfindliche Störung, hier der Mensch-Gott-Interaktion bedeutet. Der Entzug des Weihwassers ist die symbolische Umkehrung der mosaischen Rettung des versammelten Volkes beim Auszug aus dem Sklavenstaat Ägypten. Neutestamentlich gelesen, verhindert die Austrocknung der Weihwasserbecken die rituelle Taferneuerung und Hingabe des in den Kirchenraum eintretenden Gläubigen

Mit dem Masken-Gebot sowie dem Weihwasser- und dem Gesangsverbot sind drei wesentliche Elemente der Heiligen Messe betroffen. Diese drei vereint

eine diskonnektierende Wirkung: die Versammlung der Gläubigen untereinander sowie im Haus und um den Tisch des als auch mit dem Herren wird gerade in diesem wesentlichen Aspekt der ‚Gemeinschaftlichkeit‘ bzw. der ‚Verbundenheit‘ empfindlich gestört.



Das Gesangsverbot macht diese Störung von Gemeinschaft untereinander und vor Gott besonders deutlich. Singend, vereinen sich mit den Atemzyklen die see-

elischen Schwingungen der Gläubigen in ihrer spirituellen Hingabe an Gott. Stattdessen schweigen wir gezwungenermaßen. Daß dieser Verzicht infolge eines Verbots wie so viele andere Verbote, welchen wir in der Gesellschaft derzeit nachkommen, Folgen hat und weitere Folgen haben wird auch für unsere seelische Gesundheit sowie für unsere soziale Interaktion — das ist durch viele Publikationen von fachkundiger Seite her nachgewiesen.

Zusammengefaßt soll gesagt werden: Die diskonnektierende Wirkung der Maßnahmen greifen in das Gefüge derjenigen Ordnung ein, welche der Schöpfer auf der horizontalen Ebene durch das Komplementaritätsgesetz und auf der vertikalen durch die mehrstufige Unterordnung der Geschöpfe (Subordinationsgesetz) festgelegt hat. Satan will beide, die

Komplementarität und die Subordination, auflösen — zugunsten eines Zustandes der Vermischung und Ununterscheidbarkeit, mit dem Ziel, in diesem, seinem eigentlichen Element, der Dunkelheit, der Urflut und dem zerstörerischen Feuer, seine höllische Herrschaft über die Erde und ihre Lebewesen aufzurichten, damit er deren Seelen schädigen und ihre Leben beenden kann.

Satan und seine Schergen können aber auch in dieser Situation überwunden werden — und zwar gerade durch unser aller Schweigen, wenn dieses ein beredtes und innigstes Schweigen vor Gott ist. Um dies deutlich zu machen, zitiere ich abschließend aus einem Buch Joseph Ratzingers (Benedikt XVI.) mit dem Doppelten Titel „Im Angesicht der Engel. Von der Musik im Gottesdienst“ (2008), welches Buch mir vor Jahren Ulrich Mutz zu Weihnachten geschenkt hat. Ich wähle diese Stelle nicht nur wegen der wunderbaren Erklärungen zur Stimmenhierarchie im Kosmos aus, worauf zurückzukommen war, und auch nicht nur wegen der heilsamen Worte unseres ehemaligen Heiligen Vaters zum Schweigen, sondern auch weil Benedikt der XVI. den prominentesten Vertreter des passiven Widerstandes zu Wort kommen läßt.

„An den Schluss meiner Überlegungen möchte ich ein schönes Wort von Mahatma Gandhi stellen, das ich einmal in einem Kalender gefunden habe“, schreibt unser Heiliger Vater (Seite 115 f.), und weiter heißt es dort: „Gandhi weist auf die drei Lebensräume des Kosmos hin und darauf, wie jeder dieser Lebensräume auch eine eigene Weise des Seins mitgibt.“

Im Meer leben die Fische, und sie schweigen. Die Tiere auf der Erde schreien; die Vögel aber, deren Lebensraum der Himmel ist — sie singen. Dem Meer ist das Schweigen, der Erde das Schreien und dem Himmel das Singen zu eigen. Der Mensch aber hat Anteil an allen dreien: Er trägt die Tiefe des Meeres, die Last der Erde und die Höhe des Himmels in sich, und deswegen gehören ihm auch alle drei Eigenschaften zu: das Schweigen, das Schreien und das Singen.“ Bis hierhin scheint Benedikt die Gedanken des weisen Hindu wiederzugeben. Ratzingers folgende Interpretation soll uns aktuell zu denken geben: „Heute — so möchte ich (Benedikt) hinzufügen — sehen wir, wie dem transzendenzlosen Menschen nur das Geschrei übrigbleibt, weil er nur noch Erde sein will und auch den Himmel und die Tiefe des Meeres zu seiner Erde zu

machen versucht. Die rechte Liturgie, die Liturgie der Gemeinschaft der Heiligen, gibt ihm seine Ganzheit zurück. Sie lehrt ihn wieder das Schweigen und das Singen, indem sie ihm die Tiefe des Meeres auftut und indem sie ihn fliegen lehrt, das Sein des Engels; im Aufheben des Herzens bringt sie in ihm das verschüttete Lied wieder zum Klingen. Ja, wir können nun sogar umgekehrt sagen: Rechte Liturgie erkennt man daran, dass sie uns vom allgemeinen Agieren befreit und uns wieder die Tiefe und die Höhe zurückgibt, die Stille und den Gesang. Rechte Liturgie erkennt man daran, dass sie kosmisch ist, nicht gruppenmäßig. Sie singt mit den Engeln. Sie schweigt mit der wartenden Tiefe des Alls. Und so erlöst sie die Erde.“

*Ende*

## TERMINE IM JULI 2021

**Kinder- und Jugendkatechesen:** *auf Anfrage*

**Hausbesuche, Krankenkommunion, Betreuung, Ministrantenschulung:**  
*auf Anfrage*

## ADRESSEN UND KONTEN

### **NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:**

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Andreas Fuisting (Tel.: 0173 2414593)

P. Marc Brüllingen (Tel.: 0174 3939705)

Fernruf: 0221 94354-25, FAX: 0221 94354-26

NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE

Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Postbank Köln,  
IBAN DE25 3701 0050 0156 0845 03 – BIC PBNKDEFF

*Herausgeber des Kölner Rundbriefs: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln,  
F. d. Inh. verantwortlich: P. A. Fuisting*

## GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – JULI 2021

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)

Sa.	03.07.	hl. Irenäus von Lyon, <i>Herz-Mariä-Sühnesamstag</i>	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>04.07.</b>	<b>6. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralmat</b>	<b>10:30</b>
Mi.	07.07.	hll. Cyrillus und Methodius	hl. Messe	18:30
Sa.	10.07.	hll. Sieben Brüder u. hll. Rufina u. Secunda	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>11.07.</b>	<b>7. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralmat</b>	<b>10:30</b>
Mi.	14.07.	hl. Bonaventura	hl. Messe	18:30
Sa.	17.07.	Muttergottessamstag, Ged. des hl. Alexius	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>18.07.</b>	<b>8. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralmat</b>	<b>10:30</b>
Mi.	21.07.	hl. Laurentius von Brindisi, Ged. der hl. Praxedis	hl. Messe	18:30
Sa.	24.07.	<u>Übertragung der Gebeine der hll. Drei Könige</u> (2.Kl.) (KEF), Ged. der hl. Christina	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>25.07.</b>	<b>9. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralmat</b>	<b>10:30</b>
Mi.	28.07.	hll. Nazarius, Celsus, Victor I. u. Innozenz I.	hl. Messe	18:30
Sa.	31.07.	hl. Ignatius von Loyola	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>01.08.</b>	<b>10. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralmat</b>	<b>10:30</b>
Mi.	04.08.	hl. Dominikus	hl. Messe	18:30
Sa.	07.08.	hl. Kajetan, <i>Herz-Mariä-Sühnesamstag</i> , Ged. des hl. Donatus	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>08.08.</b>	<b>11. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralmat</b>	<b>10:30</b>
Mi.	11.08.	vom Tage, Ged. der hll. Tiburtius und Susanna	hl. Messe	18:30
Sa.	14.08.	Vigil von Mariä Himmelfahrt (2.Kl.), Ged. des hl. Eusebius	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>15.08.</b>	<b><u>Fest Mariä Himmelfahrt</u> (1.Kl.), Ged. vom 12. Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>Choralmat</b>	<b>10:30</b>
Mi.	18.08.	vom Tage, Ged. des hl. Agapitus	hl. Messe	18:30
Sa.	21.08.	hl. Johanna Franziska Frémot von Chantal	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>22.08.</b>	<b>13. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralmat</b>	<b>10:30</b>
Mi.	25.08.	hl. König Ludwig IX.	hl. Messe	18:30
Sa.	28.08.	hl. Augustinus, Ged. des hl. Hermes	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>29.08.</b>	<b>14. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralmat</b>	<b>10:30</b>
Mi.	01.09.	vom Tage, Ged. des hl. Ägidius und der hll. Zwölf Brüder	hl. Messe	18:30
Sa.	04.09.	<i>Herz-Mariä-Sühnesamstag</i>	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>05.09.</b>	<b>15. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralmat</b>	<b>10:30</b>
Mi.	08.09.	<u>Fest Mariä Geburt</u> (2.Kl.), Ged. des hl. Hadrian	hl. Messe	18:30
Sa.	11.09.	Muttergottessamstag, Ged. der hll. Protus und Hyacinthus	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>12.09.</b>	<b>16. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralmat</b>	<b>10:30</b>

## GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – JULI 2021

(Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf-Volmerswerth)  
(Kirche "Schmerzreiche Mutter", In der Hött 26, 40223 Düsseldorf-Flehe)

Do.	01.07.	<u>Fest des Kostbaren Blutes</u> (1.Kl.), anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	02.07.	<u>Fest Mariä Heimsuchung</u> (2.Kl.), Ged. der hll. Processus und Martinianus, <b>anschl. Andacht</b>	hl. Messe	18:30
Sa.	03.07.	hl. Irenäus von Lyon, <i>Herz-Mariä-Sühnesamstag</i>	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>04.07.</b>	<b>6. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>1. hl. Messe</b>	<b>10:30</b>
			<b>2. hl. Messe</b>	<b>11:45</b>
Fr.	09.07.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Sa.	10.07.	hll. Sieben Brüder u. hll. Rufina u. Secunda	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>11.07.</b>	<b>7. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b> <b>(Kirche "Schmerzreiche Mutter")</b>	<b>hl. Messe</b>	<b>8:30</b>
Fr.	16.07.	vom Tage, Ged. der allerseligsten Jungfrau Maria vom Berge Karmel (Skapulierfest), <b>anschl. Andacht</b>	hl. Messe	18:30
Sa.	17.07.	Muttergottessamstag, Ged. des hl. Alexius	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>18.07.</b>	<b>8. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>1. hl. Messe</b>	<b>10:30</b>
			<b>2. hl. Messe</b>	<b>11:45</b>
Fr.	23.07.	<u>hl. Apollinaris</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Sa.	24.07.	<u>Übertragung der Gebeine der hll. Drei</u> <u>Könige</u> (2.Kl.) (KEF), Ged. der hl. Christina	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>25.07.</b>	<b>9. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b> <b>(Kirche "Schmerzreiche Mutter")</b>	<b>hl. Messe</b>	<b>8:30</b>
Fr.	30.07.	vom Tage, Ged. der hll. Abdon und Sennen	hl. Messe	18:30
Sa.	31.07.	hl. Ignatius von Loyola	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>01.08.</b>	<b>10. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>1. hl. Messe</b>	<b>10:30</b>
			<b>2. hl. Messe</b>	<b>11:45</b>

## WEITERE GOTTESDIENSTE – JULI 2021

**REMSCHIED** (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

<b>So.</b>	<b>04.07.</b>	<b>6. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>hl. Messe</b>	<b>8:00</b>
<b>So.</b>	<b>11.07.</b>	<b>7. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Amt</b>	<b>8:00</b>
<b>So.</b>	<b>18.07.</b>	<b>8. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>hl. Messe</b>	<b>8:00</b>
<b>So.</b>	<b>25.07.</b>	<b>9. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Amt</b>	<b>8:00</b>
<b>So.</b>	<b>01.08.</b>	<b>10. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>hl. Messe</b>	<b>8:00</b>

**LINDLAR-FRIELINGSDORF** (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str., Lindlar)

So.	04.07.	6. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	hl. Messe	17:30
So.	11.07.	7. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	hl. Messe	17:30
So.	18.07.	8. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	hl. Messe	17:30
So.	25.07.	9. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	hl. Messe	17:30
So.	01.08.	10. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	hl. Messe	17:30

- Gegen 17.00 Uhr wird der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.

**WUPPERTAL** (Kirche St. Antonius, Unterdörnen 137, 42275 Wuppertal-Barmen)

Mo.	05.07.	hl. Antonius Maria Zaccaria	hl. Messe	18:30
Mo.	19.07.	hl. Vinzenz von Paul	hl. Messe	18:30
Mo.	26.07.	hl. Anna (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Mo.	02.08.	hl. Alphons Maria von Liguori, Ged. des hl. Stephan I.	hl. Messe	18:30

---

**LEV.-LÜTZENKIRCHEN** (St.-Anna-Kapelle, Kapellenweg 10, 51381 Leverkusen)

Mo.	12.07.	hl. Johannes Gualbertus, Ged. der hll. Nabor und Felix	Rosenkranz hl. Messe	18:00 18:30
-----	--------	---	-------------------------	----------------

---

**PINGSHEIM** (Kirche St. Martin, Alfons-Keever-Str., 52388 Nörvenich)

*entfällt im Juli !!!*

---

**ALTENBERG** (Altenberger Dom, Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal)

Fr.	02.07.	<u>Fest Mariä Heimsuchung</u> (2.Kl.), Ged. der hll. Processus und Martinianus	hl. Messe	18:00
Fr.	09.07.	vom Tage	hl. Messe	18:00
Fr.	16.07.	vom Tage, Ged. der allerseligsten Jungfrau Maria vom Berge Karmel (Skapulierfest)	hl. Messe	18:00
Fr.	23.07.	hl. Apollinaris, Ged. des hl. Liborius	hl. Messe	18:00
Fr.	30.07.	vom Tage, Ged. der hll. Abdon und Sennen	hl. Messe	18:00
Fr.	06.08.	<u>Fest der Verklärung Christi</u> (2.Kl.), Ged. der hll. Xystus, Felicissimus und Agapitus	hl. Messe	18:00

- An den Freitagen wird um 17.00 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt
- gegen 17.20 Uhr der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.